

Ethikschüler der Klasse 9 zu Besuch im Wichernhaus in Pforzheim

„Familie bleibt Familie“, Worte eines ehemaligen Obdachlosen, welcher durch das Wichernhaus in Pforzheim wieder voll und ganz im Leben steht und uns Ethikschülern der Klasse 9 Einblicke in seine Biographie bei unserem Besuch am 01.12.2016 gewährte.

Die Aussage, „Ich bin dankbar“, erwähnte er ausdrucksvoll, denn er ist den Mitarbeitern der Sozialeinrichtung für ihre tatkräftigen Dienste sehr verbunden. Heute wohnt er in einer von ihm selbst renovierten Wohnung der Pforzheimer Stadtmission mit einem Mitbewohner zusammen.

Für die Obdachlosen hat das Wichernhaus über 40 Schlafplätze, eine ambulante Hilfe und einen Sozialdienst mit fünf Mitarbeitern zu bieten, wie uns der Leiter der Sozialarbeit, Herr Wege, mitteilte.

Außerdem gibt es eine Fachberatungsstelle, zu der Menschen mit finanziellen Problemen und drohender Obdachlosigkeit gehen können.

Zu den Tagesangeboten zählen für die Bewohner des Wichernhauses z.B. das Arbeiten auf der Apfelplantage in Bauschlott, welche über ca. 2100 Bäume verfügt, und eine Werkstatt, um verschiedene Projekte umzusetzen, welche zu einem strukturierten Tagesablauf beitragen. Ebenfalls werden Freizeitangebote wie Sport und Ausflüge von der Sozialeinrichtung angeboten.

Bei diesem Besuch lernten wir, dass nicht alle Obdachlosen gleich sind, sondern jeder durch seine individuelle Lebensgeschichte geprägt ist. Oft gibt es zu viele Vorurteile in unserer Gesellschaft gegenüber Obdachlosen, obwohl man deren Hintergründe überhaupt nicht kennt. Im Rahmen von persönlichen Gesprächen mit zwei direkt betroffenen Personen wurde uns dies klar. Bewundernswert war für uns vor allem, mit welcher Ausdauer die Sozialarbeiter die Obdachlosen beraten, betreuen und begleiten.

Bedanken möchten wir uns bei unserer Ethiklehrerin, Frau Neuthinger, die diesen Lerngang organisiert hat, sowie bei Frau Rentschler für ihre Begleitung.

Tessa Auerbach (9a), Mia Maisenbacher (9a) und Mina Müller (9c)



Foto: N. Neuthinger